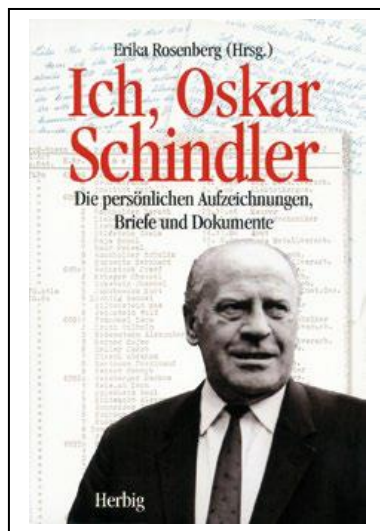


<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag	08 ⁰⁰ -14 ⁰⁰
	Dienstag	08 ⁰⁰ -14 ⁰⁰
	Mittwoch	08 ⁰⁰ -15 ⁰⁰
	Donnerstag	08 ⁰⁰ -14 ⁰⁰
	Freitag	08 ⁰⁰ -13 ⁰⁰

Vortrag und Gespräch

Erika Rosenberg

GEGEN DAS VERGESSEN UNBESUNGENER HELDEN EMILIE UND OSKAR SCHINDLER



Kooperationsveranstaltung mit der **Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**



WANN: Dienstag, den 20.06.2023
9.40-11.10 Uhr

WO: Aula, Berufliches Schulzentrum Backnang

EINTRITT: 2 Euro

Wer war Oskar Schindler? Dieses Buch erzählt nicht nur von den Ereignissen während des »Dritten Reichs«, als er das Leben von über 1.300 Juden rettete, sondern auch von der Nachkriegszeit: seine Versuche, beruflich wieder Fuß zu fassen, offizielle Ehrungen, aber auch neue Enttäuschungen, und sein beständiger Einsatz für Israel und seine jüdischen Freunde. Emilie Schindler ist eine wichtige Zeitzeugin des vergangenen Jahrhunderts, sie bewahrte ihre Integrität in einer barbarischen Zeit und setzte wie ihr Mann ihr Leben aufs Spiel. Nach dem Krieg lebte sie jahrzehntelang vergessen und verarmt in Argentinien. Erika Rosenberg zeigt uns in diesem Buch eine Heldin, von der viele glauben, dass sie im Schatten ihres Mannes stand – ein nicht untypisches Frauenschicksal.

ANMELDUNG: Bitte melden Sie die interessierten Klassen bis 26.05.2023 in der Bibliothek an, bezahlen den **Eintritt** klassenweise **bis 16.06.2023** und klären die Unterrichtsbefreiung mit den betroffenen Kollegen und der Schulleitung ab.

Wichtig! Bitte vorab unbedingt den Film „Schindlers Liste“ mit den SchülerInnen anschauen!



Prof. Dr. Erika Rosenberg

Prof. Erika Rosenberg, 1951 als Tochter deutsch-jüdischer Eltern in Argentinien geboren, ist Journalistin, Autorin, Dolmetscherin und Übersetzerin. Sie lehrte an der Katholischen Universität zu Buenos Aires und war als Dozentin am Goethe-Institut tätig. 1990 lernte sie **Emilie Schindler** kennen. Ihre intensiven Gespräche führten nicht nur zu einer Freundschaft, sondern auch zu über 70 Stunden Tonbandaufnahmen, aus denen Rosenberg 1997 die Biografie „In Schindlers Schatten“ fertigte. Unter den Titeln „Ich, Emilie Schindler“ sowie „Ich, Oskar Schindler“ veröffentlichte sie weiterhin die überarbeiteten Biografien der Schindler-Witwe. 2012 erschien das Werk „Schindlers Helfer“, das sich mit den über 32 Helfern, die die Schindlers zwischen 1939 und 1945 unterstützten, befasst.

Das Werk von Rosenberg über **Papst Franziskus**, ihren Landsmann Jose Bergoglio aus Buenos Aires, erschien 2015. Am 22. August 2016 erschien ihr Werk „Das Glashaus. Carl Lutz und die Rettung ungarischer Juden vor dem Holocaust“. Im Juli 2016 verfasste sie ein Werk über die Chronik einer Franziskanerin, die zusammen mit vier anderen Schwestern 1939 Österreich verließ und eine Kongregation in Buenos Aires gründete: „Es war einmal ...“. 2014 wurde ihr das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande verliehen, im März 2016 erhielt sie den Austrian Holocaust Memorial Award des Österreichischen Auslandsdienstes.



Datenschutz

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.